

## 8° Cod 44

### Buch von der göttlichen Liebe · Unterweisung zur höchsten Vollkommenheit · Tagzeitengebete

Papier · 225 Bl · 15 x 10,5 · Schwaben · 15. Jh., 4. Viertel

Wasserschaden am oberen Rand · WZ: verschiedene Ochsenköpfe u.a. Typ Piccard WZK 68269 (1487); Typ Piccard WZK 71163 (1480) · Lagen: V<sup>10</sup> + 18VI<sup>225</sup> (letztes Bl als Spiegel verklebt) · Reklamanten fast vollständig abgeschnitten · Schriftraum: 9-10 x 6 · 13-16 Zeilen · saubere Bastarda einer Hand · spärliche Rubrizierung; vereinzelt rote Lombarden.

Spätgotischer brauner Kalbsledereinband aus der Augsburger Werkstatt Jörg Schapf (EBDB w000045, tätig 1469-1486) mit Streicheisenlinien und 4 Einzelstempeln (Staupe EBDB s002561, Rosette EBDB s002533, Kopfstempel EBDB s002568; s002569). Rücken brüchig, grau gekalkt, darauf Aufschrift ... *von der göttl(ichen) Liebe*. MS. Reste zweier Schließen (Riemen abgeschnitten). Im vorderen Spiegel alte Signatur der Augsburger Jesuiten *F III* (4 durchgestrichen) 51 darunter unverständlicher Eintrag *fyrsseng...*; Einband 1931 restauriert.

Laut Besitzvermerk (1<sup>r</sup>) *Coll(egium) S(ocietatis) J(esu) Augusta* gelangte die Hs über das Jesuitenkolleg Augsburg in den Bestand der SuStB.

Hs beschrieben bei F. EISERMANN, *Stimulus amoris* S. 420f.

1<sup>r</sup>-142<sup>r</sup> BUCH VON DER GÖTTLICHEN LIEBE (ostschwäbisch mit starker Anlehnung an das Mittelbairische). Dt. Teilüberlieferung des *Stimulus amoris*, Teil II Kap. 2.6.3-5. 9.1.10 Teil III 1-6. Teil I 1-2. (1<sup>r</sup>) Besitzvermerk. Prolog: *Die vor red in das bûch in dem der mensch zû göttlicher mynn und lieb geraitz und gezogen wirt. Herr ihesu christe warer got, dein milte gütikait zeucht mich dar zû ...* Text: (5<sup>r</sup>) *›Hie facht an das bûch das genannt ist der gartt oder raitzung zw gottlicher lieb wann samm der gart das vich in dem joch treibet zeziehen Also zeucht den menschen dise ler zû göttlicher lieb. Das erst Capitek O süsser und gütiger herr Jhesu Christe durchsteig die innerkait meiner sel ...-... (142<sup>r</sup>) warumb du das getan habest warlich herr.* Teiled. (75<sup>r</sup>-105<sup>r</sup>) bei K. RUH, *Franziskanisches Schrifttum* 1 S. 300-309. — 142<sup>r</sup> leer.

143<sup>r</sup>-183<sup>v</sup> UNTERWEISUNG ZUR HÖCHSTEN VOLLKOMMENHEIT (ostschwäbisch) *›Ain ler. Der nicht verpflichtet ist die siben tagzeit zû sprechen der mag im ain gewonhait machen das er zû ainer yetlichen tagzeit fünf pater noster sprech mit hernach geschriben übung. Hye hebt sich an ain kurtze ler und underweisung wie oder wa mit sich der mensch üben sol zû seiner höchsten volkumenhait ...-... (183<sup>v</sup>) Also hastu ain notturfft zû der dritten übung.* Zur Parallelüberlieferung: EISERMANN, *Stimulus amoris* S. 421. — 184<sup>r</sup>-190<sup>v</sup> leer.

191<sup>r</sup>-224<sup>v</sup> TAGZEITENGE BETE VOM LEIDEN CHRISTI (ostschwäbisch) *›Metten zeit Herr, erhor mein gebet, got bis uns ain hilff ... Gott all fred ward betrübt gott all weißhait ward verraten ... (192<sup>r</sup>) Also man ich dich und danck dir herr ihesu christe als du zû metten zeit umb geben wurd von dem wüttenden her der juden ... (222<sup>r</sup>) ›Conplet zeit ... (224<sup>r</sup>) für die augen meiner sel. Amen. Sprechent VII pater noster und ave Maria und das regina celi.* Vgl. München BSB Cgm 463,9<sup>r</sup> (Nr. 7). Eingeschoben sind *Te deum*, *Veni sancte spiritus*, *Magnificat* (in schwäbischer Mundart) sowie *Nunc dimittis* und *Doxologie* (in lateinischer Sprache). — 225<sup>v</sup> leer.